D'Lüdere Chilbi

Autor(en): **Senn, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 31

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auf der Lüderen Chilbi sieht man noch jene echten Berner Trachten, die sich von Generation zu Generation vererben. Auch das Meitschi auf unserem Bild trägt die Tracht, die schon von Mutter und Großmutter getragen wurde. Es ist immer ein bißchen Feierlichkeit dabei, wenn man sich die Spitzenhaube aufsetzt und die Göllerchetteli umhängt, denn sitzen und blitzen muß das Ganze, daß es e Gattig het. Wenn einmal beim Tanz ein Bändeli verrutscht, dann ist Gottlob eine Freundin da, die den Lätsch kunstgerecht wieder in Ordnung bringt.

Les jeunes filles ont revêtu le costume que portait leur mère et leur grand'mère. C'est ravissant, mais pas toujours très pratique. Heureusement qu'une amie vous aide à renouer le ruban qui avait cédé pendant une danse.

D'Lüdere Chilbi

PHOTOS PAUL SENN

Schwingfest, Tanz und Trachtenschau, das urchige Fest der Emmentaler auf Lüderenalp, am zweiten Sonntag im August.

Kermesse à Luderen. Fête de lute, bal champêtre dans de vieux costumes dans l'Emmental bernois.

Wäre das eine rechte Chilbi, wenn man nicht auf der eigens aufgestellten Tanzdiele nach Herzenslust «bödelen» könnte? Bügelfalten und Rückenausschnitte gehören nicht ins Landschaftsbild, es geht hier eben noch recht hemdärmlig zu, die Schuhe mit den soliden Absätzen wollen ein bißchen trommeln auf dem Tanzbodenholz und aus der allgemeinen Freude flattert dann und wann ein Jauchzer auf. Wem das Glück ein so anmutiges Meieli oder Aenneli zur Tänzerin anvertraut, wie das auf unserem Bild sichtbare, der hat leicht jauchzen.

On danse, on s'amuse à taper des pieds sur le plancher de bois. Celui qui trouve une danseuse de son goût, lui manifeste son admiration en «jautzant».

Blick auf den Tanzboden auf Lüderenalp, dem Schauplatz der uralten Lüdere Chilbi in den Sumiswalder Bergen. Die Lüderenalp ist von Sumiswald und Langnau aus in 2—3 Stunden auf bequemen Spazierwegen über die Emmentaler Höhenzüge erreichbar.

Valsez jeunesses, le pont de danse est dressé sur l'alpage de Luderen, dans les environs de Sumiswald.